



Vision im Mittelpunkt

v.l.n.r.

Mag. Tischer (food&soul)

Dr. Kienast (kyc-lounge)

Dr. Scholdan (suppito)

Bei unserer ersten Lounge, bei der wir uns mit der Vision beschäftigten durften, waren zwei erfolgreiche Unternehmerinnen, Fr. Dr. Scholdan (suppito) und Fr. Mag. Tischer (food&soul) zu Gast. Ihre interessanten und bunten beruflichen Lebensläufe und die Entstehungsgeschichten ihrer Unternehmen zeugten von Hingabe, viel Eigenverantwortung, einer großen Liebe zum Tun – aber vor allem von einer sehr authentischen und gelebten Vision. Im Gespräch wurde festgestellt, dass es wichtig ist, seine Vision umzusetzen. Die Unternehmerinnen verrieten auch, dass die ersten Schritte nicht leicht sondern eher sehr schwierig zu gehen waren.

Einerseits half die Vision, andererseits kann man auch immer ein Wachstum an den Herausforderungen erkennen. Neben den fachlichen Aufgabenstellungen, die die Unternehmerinnen bewältigt haben, zeigt sich auch immer wieder, dass gerade die eigene Geschichte oftmals ein Beweggrund für die Vision und deren Umsetzung war.

Mit der Bewältigung des Alltagsgeschäfts sowie der notwendigen Planung der Unternehmenszukunft kann es sein, dass die ursprüngliche Vision etwas in den Hintergrund tritt. Oftmals verlieren wir hier das Bewusstsein wie es uns Unternehmern tatsächlich geht. Daher ist es unbedingt nötig, auf die eigenen Bedürfnisse zu achten - selbst, wenn es mitunter eine Zeit gibt, wo man sehr intensiv arbeiten muss – und das Bewusstsein nicht aufgeben darf, dass nur ein gesunder Unternehmer erfolgreich sein kann.

Beiden Damen war es wichtig wieder mehr auf die eigenen Bedürfnisse zu achten, da ein ausgeglichener und energiereicher Mensch auch wieder ein größeres Potential an Kreativität für seine Zukunft zur Verfügung hat. Abschließend kann man noch erkennen, dass das Leben eines Traums – einer Vision – sicherlich viel Kraft fordert, aber gleichfalls auch viel Kraft und Energie gibt, wenn man seine Bedürfnisse bewusst wahrnimmt.